

Schulnachrichten.

A. Verordnungen des Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schulcollegiums von Pommern.

1856. 26. April. Das Lutherbüchlein von Wangemann übersandt mit dem Auftrage auf die Verbreitung der Schrift unter den jüngeren Schülern hinzuwirken. (Ist in Sexta und Quinta eingeführt und wird zur Vorbereitung auf die Festtage der protestantischen Kirche benutzt.)
1856. 13. Mai. Die von Göbel herausgegebene Sammlung französischer Werke, welche in Münster bei Theissing erscheint, wird für die Schülerbibliotheken empfohlen.
1856. 26. Mai. Eine Ministerialverfügung vom 10. Mai, betreffend die theologische Bildung der zukünftigen Lehrer, wird mitgetheilt.
1856. 9. August. Der Revisionsbericht über das hiesige Gymnasium wird mitgetheilt.
1856. 28. October. Mittheilung der Ministerialverfügung vom 16. October, durch welche das Vocabularium von Bonnell empfohlen wird.
1856. 27. October. Die Schüler des Gymnasiums haben ohne Ausnahme, die einheimischen wie die auswärtigen, die Erlaubniß des Directors zur Theilnahme an einem Tanzvergnügen und zum Besuche des Schauspiels einzuholen.
1856. 13. November. Fünf Exemplare der Königskrone von Reinhaller werden zur Vertheilung an würdige Schüler übersandt.
1856. 15. November. Alljährlich ist zum 1. September ein Verzeichniß derjenigen Lehrer einzureichen, welche bei einer Mobilmachung der Armee herbeigezogen werden könnten.

B. Chronik des Gymnasiums.

In dem Lehrercollegium sind auch im Laufe dieses Schuljahres mehrere Wechsel eingetreten. Der Prorector des Gymnasiums, Herr Dr. Wendt, ist zu Weihnachten aus demselben geschieden, um die Leitung des Gymnasiums zu Hamm zu übernehmen. Ebenso verläßt uns gegenwärtig mit dem Schluss des Schuljahres Herr Dr. Zerlang, um am Gymnasium zu Sorau in die Stelle eines ordentlichen Lehrers für die Mathematik und für die Naturwissenschaften einzutreten. Beiden Collegien folgt unsere liebevolle und dankbare Erinnerung nach. Die Lehrstunden des Prorectors sind von Weihnachten bis Ostern durch den Director und die Herrn

Collegen Dr. Pitann, Riemann, Dr. Grautoff und Todt übertragen worden. Zur Ausfüllung der durch diese Verluste entstandenen Lücken sind von Seiten des Wohlthätigen Curatoriums bereits die geeigneten Schritte gethan.

Im Übrigen hat die Thätigkeit der Anstalt keine weiteren Störungen erlitten.

Mit besonderem Danke erwähne ich, dass Herr Superintendent Henckel das lebendige Interesse, welches er an unserm Gymnasium nimmt, dadurch bethätigt hat, daz er auch während dieses ganzen Schuljahres in der Ober-Tertia den Religionsunterricht ertheilt hat.

Zu Anfang jedes der beiden Semester haben, wie bisher, die Lehrer des Gymnasiums gemeinschaftlich mit den confirmirten Schülern aus der Hand des Herrn Superintendenten Henckel das heilige Abendmahl empfangen.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Königs, zugleich den Stiftungstag des Gymnasiums, hat das Gymnasium durch eine Vorfeier am 14. October begangen, bei welcher der Director die Festrede hielt.

Zur Beglückwünschung der Universität Greifswald, welche am 18. October ihr vierhundertjähriges Jubiläum feierte, liefs das Gymnasium durch den hierzu committirten Director eine Abhandlung „Coniectanea in Thueydidem“ überreichen, welche den wissenschaftlichen Theil dieses Programmes bildet.

Am 26. und 27. Mai erfreute sich das Gymnasium der Anwesenheit des Königl. Geheimen Regierungsrathes Herrn Dr. Wiese, welcher im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Ministers von Raumer das Gymnasium einer eingehenden Revision unterwarf. Eingedenk der reichen Belehrung und vielseitigen Anregung, welche die Anstalt dieser Revision verdankt, benutze ich diese Gelegenheit, um sowohl Sr. Excellenz dem Herrn Minister von Raumer als auch dem Herrn Geheimen Regierungsrath Dr. Wiese im Namen des Gymnasiums den ehrerbietigsten Dank auszusprechen.

Eben so hatte das Gymnasium am 9. Juni die Ehre des Besuches des Königl. Provinzial-Schulrathes Herrn Dr. Wehrmann, welcher während des Vormittags einer Anzahl Lectionen beiwohnte.

Zum zweiten Male wurde dem Gymnasium der Besuch desselben am 5. und 6. März 1857 zu Theil. An dem ersteren dieser Tage wohnte derselbe dem Unterrichte in mehreren Klassen der Anstalt bei; an dem nächstfolgenden Tage fand unter seinem Vorsitze die mündliche Prüfung der Abiturienten Statt, der ersten, welche das Gymnasium zur Universität entlässt. Die Geprüften konnten sämmtlich für reif erklärt werden. Es sind folgende:

1. August Paul Herr, Sohn des Predigers Herrn Herr zu Ribbecard bei Greiffenberg, evangelischer Confession, geboren zu Ribbecard am 25. Februar 1840, 4½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird in Bonn Philologie studiren.

2. Franz Friedrich Wilhelm Rosenow, Sohn des Bürgermeisters Herrn Rosenow zu Greiffenberg, evangelischer Confession, geboren zu Labes am 3. November 1836, 2 $\frac{3}{4}$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird in Breslau Medicin studiren.

3. August Emil Steinbrück, Sohn des Herrn Apotheker Steinbrück zu Cammin, evangelischer Confession, geboren zu Greiffenberg, am 28. August 1839, 4 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird sich dem Militairstande widmen.

4. Albert Friedrich Wilhelm von Bothmer, Sohn des verstorbenen Königl. Hannöverschen Justizraths und Rittergutsbesizers Herrn von Bothmer auf Carow bei Regenwalde, evangelischer Confession, geboren zu Göttingen am 12. Juli 1836, 3 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird in Göttingen Rechts- und Kameralwissenschaft studiren.

5. Herrmann August Schmidt, Sohn des hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Herrn Schmidt, evangelischer Confession, geboren zu Greiffenberg am 16. April 1839, 4 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird in Berlin Theologie und Philologie studiren.

6. Ernst Karl Adolph Kuhse, Sohn des Predigers Herrn Kuhse zu Schönebeck bei Stargard, evangelischer Confession, geboren zu Schönebeck am 23. October 1836, 3 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird in Halle Theologie studiren.

7. Ernst Friedrich Heinrich Eduard Taubert, Sohn des Königl. Superintendenten Herrn Taubert zu Regenwalde, evangelischer Confession, geboren zu Regenwalde am 25. September 1838, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird in Berlin Theologie und Philologie studiren.

C. Lehrverfassung.

Die Lehrverfassung hat auch im Laufe dieses Schuljahres keine wesentlichen Veränderungen erfahren.

In der Religion sind in Prima die Anfänge der Kirchengeschichte und die Glaubenslehre, die letztere nach dem Leitfaden von Thomasius, durchgenommen worden und das Evangelium St. Matthäi im Urtext gelesen. In Secunda sind im Sommer Abschnitte aus den poetischen und prophetischen Büchern des Alten Testaments gelesen, im Winter eine Übersicht der Kirchengeschichte gegeben. In beiden Tertien sind zuerst die drei ersten Hauptstücke des Katechismus behandelt, hierauf die Geschichte der Reformation erzählt. In Quarta sind zuerst das Evangelium St. Lucä und

die Apostelgeschichte gelosen und hierauf der Katechismus Lutheri durchgenommen. Für den Katechismusunterricht wurde die Bearbeitung von Jaspis benutzt. Das Pensum der beiden untersten Klassen bildeten auch jetzt die biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach der Anordnung von Jaspis. Daneben wurden die fünf Hauptstücke wiederholt dem Gedächtniss eingepflegt und kurz erläutert.

Im Lateinischen sind für den grammatischen Unterricht die Grammatik für mittlere und untere Gymnasialklassen von Putsche, für die schriftlichen und mündlichen Übungen in Secunda die Bücher von Heinichen, in den Tertien von Gruber, in Quarta von Süpffe, in Sexta und Quinta von Schönborn benutzt worden. Zum Memoriren von Vocabeln diente bisher das Vocabular von Wiggert. Gelesen sind in Prima von Cicero die Reden pro Plancio und pro Flacco, die drei Bücher von den Pflichten, das zehnte Buch des Quintilian, von Horaz das vierte Buch der Oden, eine Anzahl Episteln des ersten Buches, sowie ausgewählte Satiren aus dem ersten und zweiten Buche; — in Secunda eine Verrine nebst der Divinatio in Cæcilium, und die vier catilinarischen Reden, daneben Livius mit Auswahl und Sallust's Catilina cursorisch, von Virgils Aeneis das fünfte und sechste Buch; — in Obertertia Caesar de Bello Gallico das sechste und siebente Buch, worauf zum Bellum Civile übergegangen wurde, von welchem Buch 1 und 2 gelesen sind, in Untertertia Caesar de Bello Gallico Buch 5 bis 7, von Ovid wurden in beiden Tertien ausgewählte Stücke gelesen; — in Quarta der Cornelius Nepos und die Fabeln des Phædrus.

Im Griechischen ist die Grammatik von Krüger in allen Klassen dem grammatischen Unterrichte zum Grunde gelegt, für die schriftlichen Arbeiten sind die Bücher von Francke und Halm bestimmt. Gelesen sind in Prima von Thucydides das zweite Buch, von Demosthenes die erste und zweite Philippica, die drei olynthischen Reden, die Rede de Pace so wie die Leptinea, von Dichtern die zweite Hälfte der Ilias und von Sophokles der Oedipus Coloneus und die Antigone; — in Secunda ein Theil des Herodot und Plutarchs Kleomenes, von der Odyssee die zweite Hälfte und hierauf die ersten Bücher; — in der obern Tertia mehrere Bücher der Odyssee und Xenophons Anabasis Buch 3 und 4, in der untern Tertia im Sommer das Lesebuch von Jacobs Theil 1, im Winter das vierte Buch der Anabasis. In der Quarta wurde für die Lectüre gleichfalls Jacobs Lesebuch benutzt.

Im Hebräischen sind in Prima für die Lectüre die Genesis und die Psalmen, in Secunda das Lesebuch von Gesenius, für den grammatischen Unterricht in beiden Klassen die Grammatik von Gesenius benutzt worden.

Im Französischen sind die grammatischen Lehrbücher von Plötz im Gebrauch geblieben, zur Lectüre wurden in Obertertia die Lectures choisies desselben Verfassers benutzt, in Secunda und Prima das Lesebuch von Lansing, zu welchem in Prima am Schluss des Cursus noch die Athalie von Racine getreten ist.

Für den deutschen Unterricht sind in Quinta und Sexta das erste Lesebuch von Hiecke, für die mittleren Klassen die Gedichtsammlung von Echtermeyer und Hiecke, für Prima das Lesebuch von Hiecke benutzt worden.

Das geschichtliche Pensum war für Quarta eine Reihe biographischer Darstellungen aus dem gesammten Gebiet der Geschichte, für Tertia die römische Geschichte, zu welcher dann im letzten Vierteljahr eine brandenburgisch-preussische Geschichte mit Benutzung des Leitfadens von Hahn trat; für Secunda die neuere und für Prima die römische Geschichte. Das geographische Pensum für Sexta war Europa, speciell Deutschland, für Quinta die aussereuropäischen Continente. In Obertertia sind mehrere Wochen der Wiederholung der Geographie Deutschlands gewidmet worden.

In dem naturwissenschaftlichen Unterricht sind die Pensum für Sexta und Quinta unverändert geblieben. In der Physik ist in Secunda die Lehre vom Schalle, vom Lichte und von der Wärme, in Prima die Statik, die Mechanik, die Lehre von der Electricität und vom Magnetismus behandelt worden.

Das mathematische Pensum war für Prima eine Wiederholung der Lehre von den arithmetischen und geometrischen Reihen, die Zinsvonzinsrechnung, die Combinationslehre und der binomische Lehrsatz, die Kettenbrüche und die diophantischen Gleichungen, in Secunda die arithmetischen und die geometrischen Reihen und die Gleichungen, in beiden Tertian die Geometrie, in Quarta die gemeinen und die Decimalbrüche und das Rechnen mit Proportionen, von der Planimetrie die Anfänge bis zu der Lehre von den Parallelogrammen inclus. Der Unterricht schließt sich in allen Klassen an die Lehrbücher von Kambly an.

Im Zeichnen und Turnen haben keine Veränderungen stattgefunden. Der Chor ist in zwei Abtheilungen getheilt, deren erste während des Sommersemesters unter der Leitung des Prorectors stand. Im Winter sind beide unter der Leitung des technischen Lehrers Herrn Todt vereinigt gewesen.

D. Lehrmittel.

Sr. Excellenz der Herr Minister von Raumer übersandte dem Gymnasium

1. das Lutherbüchlein von Wangemann.
2. Erk deutscher Liederhost.
3. die eigenhändige Instruction des Königs Friedrich II. Majestät an den Staats- und Kabinetminister Grafen von Finckenstein vom 10. Januar 1757.
4. Schweigger Geschichte des Electromagnetismus und der sich ihr anreihenden physikalischen Bildersprache.

Im Namen der Anstalt spreche ich für diese Geschenke den ehrerbietigsten Dank aus.

E. Frequenz des Gymnasiums.

Sommer 1856. Prima 19, Secunda 27, Obertertia 33, Untertertia 52, Quarta 51, Quinta 56, Sexta 17. Summa: 258 Schüler.

Winter 1856 — 1857. Prima 18, Secunda 27, Obertertia 31, Untertertia 42, Quarta 48, Quinta 55, Sexta 32. Summa: 253 Schüler.

F. Prüfung der Klassen und Redeactus.

Bei der Donnerstag vor Palmarum in der Aula des Gymnasiums stattfindenden öffentlichen Prüfung werden die Klassen in folgenden Fächern auftreten.

Vormittags 8 Uhr: Choral und Gebet.

Sexta: Latein. Hilliger.
Rechnen Todt.

Quinta: Latein. Grantoff.
Geographie Todt.

Secunda: Cicero. Pitann.
Geschichte. Riemann.

Prima: Demosfhenes. Pitann.

Obertertia: Mathematik. Dietrich.

Nachmittags 2 Uhr.

Quarta: Latein. Zelle.

Untertertia: Latein. Riemann.

Obertertia: Griechisch. Grantoff.

Prima: Horaz. Campe.

Am Freitag vor Palmarum Nachmittags 3 Uhr findet in der Aula des Gymnasiums, der öffentliche Redeactus Statt. Derselbe beginnt mit einem Chorale. Es werden sodann auftreten:

aus Sexta: **Bosselmann**, der Maler Hohenfelder von Kopisch.
Krause, **Cochius I. und II.**, **Seidel**, der Versucher.
Müller II., Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt.
Holtz, der Bürgermeister zu Pferde.

aus Quinta: **Mühlenbruch**, das Habermuss nach Hebel.
von Sichart, der Peter in der Fremde.
Melms, der alte Zieten.
Postler, das Schlaraffenland.
Bretschneider, die Einladung.

aus Quarta von **Hellermann II.** der Glockenguss in Breslau.

Löwe, der Schenk von Limburg.

Schmidt I, das Lied vom braven Mann.

von **Albedyll**, der blinde König.

aus Untertertia: von **Shuckmann**, der Skieläufer von Bäsler.

Baelcke, die Brüder von Talvi.

Konrad, die Kaiferwahl.

Michaelis, Psaumis und Puras.

aus Obertertia: **Kreich**, Canaris.

von **Brockhusen II.**, Harmosan.

Gensichen III., Graf Eberhard der Rauschebart.

Campe, der Ring des Polykrates.

aus Secunda: **Wetzel II.**, das Glück von Edenhall.

Gensichen II., das deusische Fest.

Ausserdem werden die Abiturienten Herr, Rosenow, Steinbrück, Schmidt und Taubert mit lateinischen und deutschen Reden auftreten, und schliesslich der Director die Abiturienten entlassen.

Zwischen den Declamationen wird der Chor unter Leitung des Gymnasiallehrers Herrn Todt mehrere Gesangstücke vortragen.

Der Actus wird mit einem Chorale geschlossen werden.

Da der Raum der Aula beschränkt ist, so bittet der unterzeichnete Director, daz Kinder nicht mitgebracht werden mögen.

Überdiezi bittet derselbe alle diejenigen, welche an dem Gymnasium ein wahres Interesse nehmen, dasselbe nicht blos bei dem Redeactus mit ihrer Gegenwart zu beehren, sondern auch den Prüfungen ihre Gegenwart zu schenken.

Am Sonnabend vor Palmarum Austheilung der Censuren, Versetzung der Schüler und Schluss des Schuljahres.

Das neue Schuljahr beginnt Montag nach Quasimodogeniti Nachmittags 2 Uhr mit einer feierlichen Schulversammlung.

Behufs der Prüfung und Aufnahme neuer Schüler bin ich in der Woche zwischen Ostern und Quasimodogeniti täglich von 9–12 Uhr in meinem Amtszimmer zu sprechen.

Dr. Campe.

Verteilung der Stunden unter die Lehrer während der 3 ersten Quartale.

Lehrer.	Or- din.	I.	II.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.		
Henckel, Superintendent.				2 Religion.					2	
Campe, Director.	I.	8 Latein 4 Griechisch. 2 Religion.	8 Latein 6 Griechisch.						14	Chor 3 St.
Wendt, Prorector.	II.	3 Deutsch. 2 Griechisch.							19	
Pitann, Connector.	III. a.	3 Geschichte 2 Hebräisch	8 Latein 6 Griechisch.						19	
Riemann, Subrector.	III. b.		3 Geschichte 2 Deutsch. 2 Latein.	8 Latein. 6 Griechisch.					21	
Dietrich, 1. ordent. Lehrer.	IV.	4 Mathematik. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	3 Mathem. 1 Naturbesch.	3 Mathem. 1 Naturbesch.	3 Geschichte.			22	
Zelle, 2. ordent. Lehrer.	IV.	2 Französisch		4 Geschicht. 2 Deutsch.		10 Latein. 6 Griechisch.			24	
Todt, technischer Lehrer.	VI,					2 Zeichen. 3 Schreiben. 1 Gesang. 3 Rechnen. 2 Geographie.		2 Zeichen. 3 Schreiben. 1 Gesang. 4 Rechnen. 3 Deutsch	22	Chor 2 St.
Girantoff, 1. Collaborator.	V.			2 Latein.	2 Latein. 4 Geschichte.		10 Latein. 2 Deutsch. 3 Franz.		23	
Hilfiger.				2 Religion. 2 Hebr. 2 Franz.	2 Religion. 2 Deutsch.			10 Latein. 2 Geographie	24	
Zerlang, 2. Collaborator.				2 Franz.	2 Franz. 2 Deutsch.	2 Mathem. 2 Franz.	3 Religion. 2 Naturbesch.	3 Religion. 2 Naturbesch.	21	

Verteilung der Stunden unter die Lehrer während der 3 ersten Quartale.

Lehrer.	Or- din.	I.	II.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.
Henckel, Superintendent.				2 Religion.				
Campe,		8 Latein.						2

TIFFEN® Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007

R G B W G K C Y M

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

technischer Lehrer:	VI,					2 Zeichnen.				Chor 2 St.
Todd.										
Grantoff, 1. Collaborator.	V.				2 Latein. 4 Geschichte.	2 Zeichnen. 3 Schreiben. 1 Gesang. 3 Rechnen. 2 Geographie.	2 Zeichnen. 3 Schreiben. 1 Gesang. 4 Rechnen. 3 Deutsch.			22
Hilfinger.				2 Religion. 2 Hebr. 2 Franz.		10 Latein. 2 Deutsch. 3 Franz.	10 Latein. 2 Geographie.			23
Zerlang, 2. Collaborator.				2 Franz.	2 Religion. 2 Deutsch.	3 Religion. 2 Naturbesch.	3 Religion. 2 Naturbesch.			24
					2 Franz. 2 Deutsch.					21